

PSIMA®-Handheld im Test auf dem Marine-Versorger „Frankfurt am Main“

Betriebssicherheit und Ökologie machen genauere Überwachung der Abwassersysteme nötig.

Kiel - Die Einsatzgruppenversorger „Berlin“ und „Frankfurt am Main“ sind die größten Schiffe der Deutschen Marine. Die Aufgabe der Schiffe besteht in der Versorgung von Schiffen auf hoher See. Sie tragen dazu bei, die Seesdauer der Einsatzgruppen auf 45 Tage zu erhöhen und machen so einen land-unabhängigen Transit über 30.000 Kilometer möglich. Neben der Versorgungsaufgabe erfüllen die Schiffe sanitätsdienstliche Belange und sind teilweise für die Entsorgung von Abwasser und Müll der Einsatzgruppe verantwortlich. Basis der Abwassersysteme der „Frankfurt am Main“ ist eine biologische

Schiffskläranlage, mit der auf engem Raum sehr hohe Leistungen erzielt werden. Um die entstehenden Abwässer mit kontrollierter guter Qualität in die See abzuleiten, werden die Funktionalität und anla-

mobilen Erfassungsgeräte eingegeben. Die Daten werden direkt vor Ort mit im System implementierten Sollwerten verglichen. Bei Abweichungen gibt der PSIMA®-Handheld direkte Hilfen bei der Erkennung



genspezifischen Parameter seit August 2005 mit Hilfe des Datenerfassungssystems PSIMA®-Handheld erfolgreich überwacht. Die wichtigsten und sicherheitsrelevanten Daten werden von den diensthabenden Soldaten in die

und Behebung der Fehler. In diesem Moment funktioniert das System wie ein elektronisches Betriebsbuch, das jedoch sofort auf mögliche Fehlerquellen in der Anlage hinweist und direkte Hilfen zu deren Behebung gibt.

Betriebspersonal-Schulungen Membrantechnik

Gelsenkirchen - Am 24. und 25. Januar 2006 finden in der Fachhochschule Gelsenkirchen Schulungen für Betriebspersonal auf dem Gebiet der Mikro- und Ultrafiltration sowie der Nanofiltration und Umkehrosmose statt. Die Schulungen werden von der SIMA-tec® in den Labors für Wassertechnik an der FH Gelsenkirchen durchgeführt. In kleinen Gruppen werden technische Grundlagen vermit-

telt, wobei der Schwerpunkt auf praxisnahen Versuchen liegt. Die Schulungsinhalte werden an die Bedürfnisse der Teilnehmer angepasst, indem vor Beginn der Schulung Fragebögen verschickt werden. Hierdurch ist eine Analyse des konkreten Schulungsbedarfs möglich. Die Teilnehmer der Schulungen erlernen Methoden, mit denen sie ihren Arbeitsbereich besser organisieren und bei Störungen

verantwortungsvoller reagieren können. Nähere Informationen, auch zu weiteren Schulungsterminen, erhalten Sie unter www.sima-tec.de.

SIMA-tec® GmbH

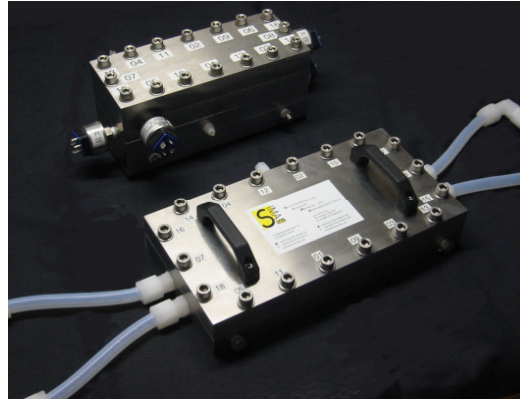
Duffesbachstraße 73
50354 Hürth
Telefon 02233 9463-10
Fax 02233 9463-11
info@sima-tec.de
www.sima-tec.de

Neue Testzelligeometrie für Labormembrananlagen im Bereich MF/UF

Hürth - Seit Mitte des Jahres steht eine neue Membran-Testzelle für die Labormembrananlagen der SIMA-tec® zur Verfügung. Die Testzelle wurde speziell für die Bereiche Mikro- und Ultrafiltration entwickelt (max. 5 bar) und verfügt, im Vergleich zur stapelbaren Hochdruck-Testzelle über eine deutlich erhöhte Membranfläche (270 cm²). Die Anströmung der Testzelle wurde für die mitunter hohen erforderlichen Volumenströme über zwei frontale Anschlüsse ausgeführt. Intern ist die Zelle so gestaltet, dass sowohl Versuche mit unter-

schiedlichen Spacern (33 bis 80 mil) als auch mit variablen freien Querschnitten (2 bis 4 mm) durchgeführt werden können. Die Testzelle steht zunächst in den Werkstoffqualitäten V2A und V4A zur Verfügung. Auf Wunsch können aber auch andere Materialien zum Einsatz kommen. Selbstverständlich kann auch diese Testzelle

stapelbar ausgeführt werden und verfügt über Messanschlüsse direkt vor und hinter der Membran.

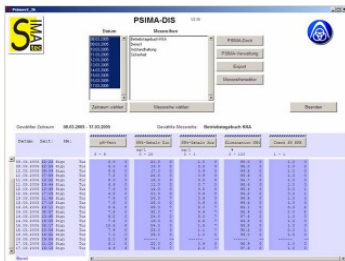


Testzelligeometrien (78 und 270 cm²)

Neu:
optimierte Anströmung - variable Zelligeometrie

Auswertung leicht gemacht - mit der neuen Software PSIMA®-DIS PC

Hürth - Für die Auswertung der mit PSIMA®-Handheld gesammelten Daten wurde eine neue Auswerteoberfläche entwickelt, die für den Anwender einen „Quantensprung“ bedeutet. Die Daten werden jetzt, wie in schriftlich geführten Listen üblich, in chronologischer Tabellenform dargestellt. Besonders erfreulich für den vorausschauenden Instandhalter ist, dass diese Listen vollkommen flexibel



aus sämtlichen vorhandenen Messstellen zusammenstellbar sind. Natürlich erscheint auch in der tabellarischen Darstellung für jede Messstelle der entsprechende Regelbereich. Auf Knopfdruck erscheint zudem eine grafische Ansicht des Verlaufs der Messwerte. Aufgrund des integrierten Regelbereichs kann ein Trend einfach ermittelt werden. Für den Anwender ist es damit ein leichtes, die entsprechenden Maßnahmen zu ergreifen. Eine Exportfunktion in ein



EXCEL®-fähiges Format ist weiterhin in der Software enthalten. Für eine zusätzliche Vereinfachung der Handhabung sorgt die Integration von PSIMA®-Dock und PSIMA®-Verwaltung in die neue Software. Somit ist nur noch eine Oberfläche zur kompletten Bedienung der Handheld-Applikation notwendig.

PSIMA®-DIS PC:
Komfortable Lösung für den vorausschauenden Instandhalter!

Im nächsten SIMA-tec® Newsletter lesen Sie:

- ↪ MF/UF-Laboranlage mit spezieller SPS-Steuerung für das IPF Dresden
- ↪ Einsatz der Labormembrananlage LSta 60 bei der Henkel KGaA
- ↪ und vieles mehr...